

Helmut Ortner

**Gnadenlos Deutsch**

Täter, Helfer, Zuschauer – und die Entsorgung der NS-Zeit  
 Völlig überarbeitete und erweiterte Neuauflage  
 ca. 320 Seiten | kartoniert | Euro ca. 24.-  
 ISBN 978-3-86569-450-8

Erscheint Februar 2026



9 783865 694508

**Gnadenlos Deutsch**

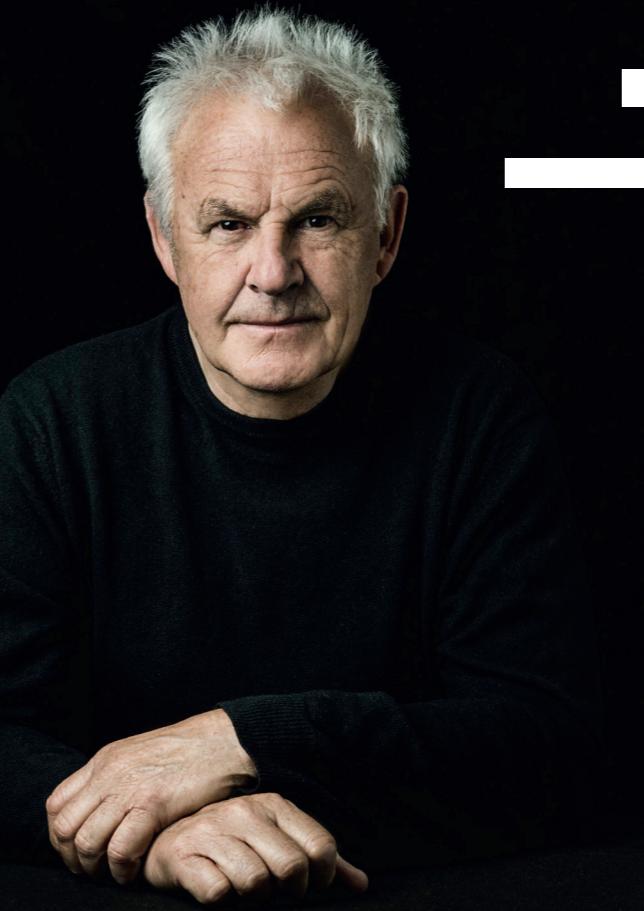
Deutschland in den Nachkriegsjahren: Ein „entnazifiziertes“ Volk mühete sich, das zu vergessen, was es verschwieg: seine Bereitschaft zur Teilnahme an einem System der Barbarei. Im kollektiven Verdrängen und Vergessen verlor sich der Schrecken und die Einzigartigkeit, den der Zivilisationsbruch des Holocaust und die Vernichtungskriege bedeuteten. Der nationalsozialistische Wahn wurde zur austauschbaren Metapher des Bösen, persönliche Schuld wurde relativiert. So verschwanden all die Gleichgültigen, Mitmacher und Helfer aus dem geschichtlichen Blickfeld – und damit auch aus der Mit-Haftung und Mit-Verantwortung an einem verbrecherischen Herrschaftssystem. Ein Volk auf der Flucht vor seiner eigenen Vergangenheit.

Helmut Ortners Essays und Reportagen sind ein Plädoyer gegen jede Verharmlosung und Relativierung der NS-Vergangenheit. Denn es gibt eine Verpflichtung: die des Erinnerns.

In einer Zeit, in der rechte Populisten und die AfD die Erinnerungskultur beenden möchten, wendet sich Helmut Ortner gegen eine Entsorgung der NS-Zeit. Es geht um die Gegenwart der Vergangenheit, denn die nationalsozialistische Vergangenheit verjährt nicht.

„Eine journalistische Anatomie des deutschen Größenwahns, des deutschen Geistes, der deutschen Gnadenlosigkeit.“

(Frankfurter Rundschau zur Erstauflage)



©Foto: Peter Hennemann

Helmut Ortner schreibt für zahlreiche Zeitungen und Magazine, u.a. für die *Frankfurter Rundschau*, *Cicero*, *Focus* und *The European*. Zuletzt erschien von ihm: *Ohne Gnade – Eine Geschichte der Todesstrafe* (2020), *Das klerikale Kartell. Warum die Trennung von Staat und Kirche überfällig ist* sowie *Heimatkunde. Falsche Wahrheiten. Richtige Lügen* (beide 2024). Seine Bücher wurden bislang in 14 Sprachen übersetzt. Helmut Ortner ist Mitglied des PEN Berlin.

„Das Beenden unserer Erinnerungskultur gehört zum Weltbild der AfD. (...) Es geht um die Entsorgung der NS-Zeit. Das sollten und dürfen wir nicht akzeptieren.“

(Helmut Ortner)

Sie beschreiben in Ihren Texten die breite Zustimmungs- und Mitmach-Mentalität der Deutschen während der nationalsozialistischen Diktatur.

Wie denkt die heutige Generation der Deutschen darüber?

**Helmut Ortner:** Viele Deutsche waren beteiligt an Nazi-Verbrechen. Ganz nach Goebbels Losung: „Volksgemeinschaft und Schicksalsgemeinschaft“. Das Regime erwartete und belohnte Opportunismus, Zustimmung und Anpassung. Es waren nur wenige, die sich gegen die Mehrheit stellten. Bleibt die Frage: Wie konnte sich Deutschland zu einer menschlichen Maschinerie des Zerstörens, Eroberns und Mordens entwickeln? (...) Das fragt sich auch die heutige, jüngere Generation. Warum beteiligten sich ihre Väter und Großväter an dieser nationalsozialistischen Barbarei? Was machte sie zu Mit-Läufern, Mit-Profiteuren und Weg-Sehern? Zu Tätern und Komplizen? Die Antwort ist ebenso schlicht wie beschämend: „Weil die Menschen damals so waren, wie wir heute sind.“

Interview im Kulturportal *Textor*, November 2024

**Lesereise März bis Mai 2026**

Ab März stellt Helmut Ortner *Gnadenlos Deutsch* auf einer Lesereise zur Diskussion:

- 5.3. Schwalbach
- 10.3. Hamburg
- 18.3. Moers
- 19.3. Moers
- 25.3. Braunschweig
- 26.3. Berlin
- 9.4. Wien
- 13.4. Zwickau
- 14.4. Chemnitz
- 15.4. Görlitz
- 17.4. Darmstadt
- 20.4. Bremen
- 21.4. Oldenburg
- 22.4. Leer
- 23.4. Bochum
- 12.5. Konstanz

